

10.12.2010

BADISCHES TAGBLATT

# Stolz auf künstlerische Botschafterin

Erfolgreiche Rastatter Künstlerin Gina Plunder wird im Historischen Rathaus geehrt

**Rastatt (red)** – Die erfolgreiche Rastatter Künstlerin Gina Plunder ist im Historischen Rathaus mit einem Empfang geehrt worden. Im Beisein von Freunden, Wegbegleitern, Förderern und Bewunderern würdigte OB Hans Jürgen Pütsch die künstlerische Laufbahn von Gina Plunder, die mit der Präsentation ihrer Kunstwerke auf der Beijing International Art Biennale 2010 in China und der Auswahl ihres großformatigen Bilds „Mother Nature“ für die chinesische nationale Kunstsammlung „gekrönt“ worden war, wie sie selbst es ausdrückte.

„Sie tragen als Botschafterin Rastatts den Namen unserer Stadt in die ganze Welt. Wir sehr sind sehr stolz, dass eine Künstlerin ihres Formats Rastatter Bürgerin ist“, so der OB. Sein spontanes Angebot, die Räume des Rathauses für eine eigene Ausstellung zu nutzen, nahm die Künstlerin gerne an. Pütsch dankte Plunder aber auch für deren langjähriges Engagement als Leiterin der Kunst-Werkstatt des Vereins



**Die Künstlerin Gina Plunder (Zweite von rechts) freut sich sehr über den Empfang im Historischen Rathaus (im Bild mit OB Pütsch sowie Gabriele und Dr. Heribert Ballhaus).** Foto: pr

„Bildungschance Rastatt“ bei der Firma Maquet, seit diesem Jahr als dessen Projektkoordinatorin. Es sei beispielhaft, wie Gina Plunder ihre Kunst an die Rastatter Kinder weitergebe, um auch deren Potenzial zu erschließen und zu fördern. Ferner bedankte sich der OB beim

Ehepaar Dr. Heribert und Gabriele Ballhaus von der Firma Maquet, die die Gründung des Vereins „Bildungschance Rastatt“ initiiert hatten.

Plunder bedankte sich für das in ihre Kunst gesetzte Vertrauen und berichtete von dem „unvergesslichen Erlebnis“ der

Biennale und der eigenwilligen chinesischen Kommunikationskultur: Von ihrer Teilnahme hatte sie nämlich durch einen Anruf von einem Logistikunternehmen erfahren, das sich erkundigte, ob ihre Bilder schon bereit für den Transport nach China seien.